



ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST

STARTE DEINE KARRIERE IN EUROPA

mit einem Studium auf Deutsch in Budapest!

MASTER
UND PH.D.



GESCHICHTE
UND KULTUR



WIRTSCHAFT UND
MANAGEMENT



RECHT UND
VERWALTUNG



POLITIK UND
DIPLOMATIE



BUDAPEST

Dein Master und Ph.D. an der AUB!

Internationale Beziehungen – Europäische Studien • International Economy and Business • Management and Leadership • LL.M. Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften • Europäische und Internationale Verwaltung • Mitteleuropäische Geschichte • Kulturdiplomatie • Donauraum Studien • Ph.D.-Programm

Ein Studium an der AUB bietet vielfältige Wahlmöglichkeiten, sodass die Studierenden sich ihr individuelles Programm erstellen können. Dabei ist es auch möglich, das Kernprogramm durch Veranstaltungen aus dem politik-, wirtschafts-, rechts-, geschichts- und kulturwissenschaftlichen Lehrangebot der AUB zu ergänzen.

„Vor fünf Jahren, nach meinem Tourismus- und Hotelmanagement Studium an der Fachhochschule, stand ich vor der Wahl: Weiter studieren oder arbeiten? Ich habe mich für Weiterstudieren an der AUB entschieden. Es war eine meiner besten Entscheidungen.“

Melinda VIDA, Ungarn, Absolventin IEB, Coordinator of Sales Software Development, Wolford AG

„Die zwei Jahre an der AUB haben sich in ganzer Hinsicht gelohnt. Gerade für jene, die später in einem interdisziplinären, internationalen Umfeld arbeiten möchten, ist die Ausbildung nur zu empfehlen.“

Nils HENKE, Deutschland, Absolvent IEB, Strategic Finance Manager – Western Europe Consulting, Oracle Corporation



**ANDRÁSSY
UNIVERSITÄT
BUDAPEST**



Andrássy Universität Budapest (AUB)

Die **AUB** wurde 2001 gegründet und ist die einzige vollständig deutschsprachige Universität außerhalb des deutschen Sprachraums. Als europäische Universität in Ungarn wird sie von fünf Partnerländern getragen (Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Land Baden-Württemberg, Republik Österreich, Ungarn) und auch von der Schweizerischen Eidgenossenschaft sowie von der autonomen Region Trentino-Südtirol gefördert. Rund 200 Studierende und zahlreiche WissenschaftlerInnen aus über 20 Nationen studieren, lehren und forschen derzeit an der AUB.

Die AUB legt den Fokus auf die europäische Integration mit einem Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa bzw. den Donauraum: Die Universität hat sich die Bildung und Förderung von Europa-Experten sowie die Interdisziplinarität in Lehre und Forschung zum Ziel gesetzt. Neben der Förderung von Deutsch als Wissenschaftssprache setzt sich die AUB besonders für die Stärkung der Zusammenarbeit der Donau-Staaten ein. WissenschaftlerInnen an der AUB forschen zum Beispiel zu Projekten im Bereich des europäischen Integrationsprozesses, zu Transformationsprozessen, zur Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen sowie zur Identitätsbildung von Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten.

Die AUB ist die erste Universität außerhalb Deutschlands, die nach deutschen Regeln und Kriterien akkreditiert wurde. Mit ihrem von der baden-württembergischen Evaluationsagentur **evalag** zertifizierten Qualitätssicherungssystem gewährleistet die Universität beste Studien- und Lehrbedingungen. Als fünfte Universität in Ungarn wurde die AUB in das nationale Exzellenzprogramm ungarischer Hochschulen aufgenommen und ist damit „**University of National Excellence**“.

Zahlreiche **Stipendienmöglichkeiten** und das hervorragende Betreuungsverhältnis (1:7) ermöglichen ein zielorientiertes und zügiges Studium in kleinen Lerngruppen. Neben interaktiven Vorlesungen und Seminaren stellen Simulationen, Exkursionen, Fallstudien und Experimente die notwendige Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und berufsbezogener Praxis her.

Eine gut ausgestattete Bibliothek bietet reichhaltige Literatur für Studium und Forschung in deutscher Sprache. Dieser Bestand wird durch die an der AUB ansässige Österreich-Bibliothek György Sebestyén erweitert.

University of **National
Excellence** in Ungarn



Internationale Beziehungen - Europäische Studien

Im Masterstudiengang „Internationale Beziehungen“ (IB) lernen die Studierenden, die Herausforderungen der heutigen Globalisierung und der europäischen Integration aus interdisziplinärer Perspektive zu analysieren und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei wird ein starker regionaler Fokus auf die Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa gelegt. Das zweijährige Studium basiert neben der Politikwissenschaft auch auf Wirtschaftswissenschaften und Recht.

Hinzu kommt ein stark praktisch ausgerichteter Schwerpunkt „Diplomatie“, der durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland und das österreichische Außenministerium unterstützt wird. Im Rahmen einer strukturierten Partnerschaft fördern zudem Experten des ungarischen Außenministeriums und der Schweizer Botschaft in Budapest die Vermittlung aktueller und praxisbezogener Lehrinhalte.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten für die Privatwirtschaft, für nationale und internationale Verwaltungen (insbesondere für den diplomatischen Dienst) sowie für NGOs

- Verbindung von Theorie und Praxis: solide theoretische Basis in Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie starke Praxis- und Anwendungsorientierung im Rahmen von Seminaren und Simulationen (insbesondere im Modul Diplomatie)
- Mitwirkung an Forschungsprojekten im Rahmen von Diplomarbeiten und als studentische Hilfskräfte

Berufsaussichten

Die Absolventen finden Beschäftigung in Verwaltungen, bei europäischen Institutionen, in den diplomatischen Diensten sowie bei internationalen Organisationen, Unternehmen und NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Karriere

„Mein postgraduales Studium IB war – in jeder Hinsicht – die perfekte Vorbereitung auf meine jetzige Tätigkeit als österreichischer Diplomat. Die Verknüpfung von Forschung, Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen und Praxisbezug gelingt an der AUB ausgezeichnet. ProfessorInnen aus der diplomatischen Praxis, interaktive und aktuelle Lehrveranstaltungen, Exkursionen und das exzellente Betreuungsverhältnis an der AUB haben nicht nur den Wissenserwerb erleichtert, sondern vor allem die Begeisterung geweckt.“

Andreas HUEBERGER, Österreich, Absolvent IB, Kanzler und Konsul an der österreichischen Botschaft in Addis Abeba

International Economy and Business

Der Studiengang „International Economy and Business“ (IEB) mit dem Schwerpunkt Wettbewerbsfähigkeit kombiniert ökonomische Expertise und betriebswirtschaftliche Kompetenz. Während des zweijährigen Studiums entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die europäische Wirtschaftsintegration und die Wirtschaftspolitik in Europa mit einem Schwerpunkt auf Mittel- und Osteuropa.

Die Studierenden erwerben die nötigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen, um die Möglichkeiten – aber auch die Probleme – der Globalisierung zu erkennen und konstruktiv zu nutzen.

Ziele des Studiums

- Vorbereitung von WirtschaftsexpertInnen auf die Anforderungen einer internationalen Tätigkeit in einer hochvolatilen Umwelt
- Aneignung von ökonomischen Kompetenzen mit breiten interdisziplinären Ansätzen aus Recht, Informationstechniken, Politik- und Kulturwissenschaften
- Sich bereits während des Masterstudiums aktiv an den Forschungsprojekten unserer WissenschaftlerInnen beteiligen (mit dem Ziel der Hinführung zu einem Ph.D.-Studium)

Berufsaussichten

AbsolventInnen dieses Studienganges arbeiten weltweit bei internationalen Unternehmen und Organisationen.

Forschungsschwerpunkte

- Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion
- Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie von Universitäten
- Beitrag moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Form von eGovernment und eGovernance zur Erhöhung der (inter-)nationalen Wettbewerbsfähigkeit von Regionen und Staaten
- Innovationen und Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Staat

Karriere

„An der AUB lernt man, strategisch zu denken, politische Konzepte zu hinterfragen und über den Tellerrand hinauszuschauen. So wird man beispielsweise mit der juristischen Denkweise vertraut gemacht und bringt volkswirtschaftliche Aspekte, wie zum Beispiel Kosten-Nutzen-Abwägungen, Anreizsysteme, Zielkonflikte oder Wachstumsmodelle in direkten Zusammenhang mit politischen Fragestellungen. Mittlerweile arbeite ich als „Generalistin“ in der Entwicklungszusammenarbeit. Dafür bin ich an der AUB bestens vorbereitet worden.“

**Julia FIMPEL, Deutschland, IEB, Projektmanagerin,
KfW Entwicklungsbank in Kenia**

**Globale
Wirtschaft**





Management and Leadership

Schwerpunkt: Management Consulting

Der auf vier Semester ausgerichtete Studiengang „Master in Management and Leadership“ (MML) mit dem Schwerpunkt Management Consulting bereitet Studierende auf Management-, Führungs- und Beratungsaufgaben in Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung vor. Er richtet sich in erster Linie an AbsolventInnen betriebswirtschaftlicher Bachelor-Studiengänge, ist jedoch bei entsprechender Zusatzqualifizierung auch für AbsolventInnen anderer Studienrichtungen offen.

Neben der Vermittlung aktueller Ansätze, Methoden und Werkzeuge des strategischen sowie operativen Managements werden Leadership- und Beratungskompetenzen aktiv gefördert und aufgebaut. In die praxisorientierte Managementausbildung werden betriebliche Informations- und Kommunikationstechnologien bewusst integriert. Dazu gehören sowohl moderne Geschäftsprozessmanagementlösungen als auch transaktionale und analytische Informationssysteme, wie zum Beispiel Enterprise Resource Planning (ERP) Systeme und Business Intelligence (BI) Software.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von betriebswirtschaftlichen Fach- und Führungskräften mit einem ausgeprägten Verständnis für Geschäftsprozesse, Informationstechnologie und Innovationen

- Entwicklung von Entrepreneurship- und Intrapreneurship-Fähigkeiten auf Basis der Förderung individueller Soft Skills und Persönlichkeitskompetenzen
- Vermittlung breit gefächelter Methodenkompetenzen und Analysefähigkeiten für organisationsinterne und -externe Consultingtätigkeiten

Berufsaussichten

AbsolventInnen eröffnen sich Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem internationalen Arbeitsmarkt, vor allem in den Bereichen (Inhouse-) Consulting, Projektmanagement und Innovationsmanagement.

Bereits während des Studiums erhalten engagierte Studierende die Möglichkeit, gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung im Rahmen von realen Projekten Praxiserfahrung zu sammeln.

Der AUB-eigene „High Potential Pool“ sowie eine Plattform zur Ideen- und Projektvermittlung bieten hervorragende Anschlussmöglichkeiten.

Forschungsschwerpunkte

- Enterprise Information Systems
- Business Format & Social Franchising
- Strategy & Innovation

Der Studiengang „Master in Management and Leadership“ befindet sich derzeit im Akkreditierungsprozess. Aktuelle Informationen zum Studium sowie zu den anfallenden Kosten werden auf der Homepage der AUB bekanntgegeben.

Business Development
Entrepreneurship
Leadership
Consulting
Management



LL.M.

Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften

Das Programm wendet sich an JuristInnen, die bereits ein rechtswissenschaftliches Universitätsstudium erfolgreich absolviert haben und eine Zusatzqualifikation mit einem stark ausgeprägten europarechtlichen Profil suchen. Das Studium kann in den Spezialisierungsrichtungen „Internationale und Europäische Verwaltung“ und „Internationales Unternehmensrecht: Schwerpunkt Ostmitteleuropa“ absolviert werden.

Ziele des Studiums

- Im Rahmen des Programms sollen vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Europarechts in seiner ganzen Breite vermittelt werden
- Die Studierenden sollen über den Weg der Rechtsvergleichung an andere Rechtsordnungen herangeführt werden – der Schwerpunkt liegt auf dem Beitrittsraum und der Umsetzung gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben
- Die TeilnehmerInnen des Programms werden auch auf eine weitergehende wissenschaftliche Tätigkeit, insbesondere auf ein mögliches Ph.D.-Studium bzw. die Anfertigung einer Promotionsschrift vorbereitet

Berufsaussichten

Viele AbsolventInnen sind heute für grenzüberschreitend agierende Anwaltskanzleien und Unternehmen tätig, andere arbeiten in mitgliedersstaatlichen, europäischen und internationalen Behörden, mindestens ein Viertel von ihnen hat hierbei den Sprung in eine andere Rechtsordnung gewagt. Das Studium befähigt und motiviert zudem zur wissenschaftlichen Arbeit – ca. 30 % der bisherigen AbsolventInnen haben ein Promotionsprojekt in Angriff genommen.

Forschungsschwerpunkte

- Europaweite Durchsetzung zivilrechtlicher Forderungen
- Die zweite Kapitalgesellschaftsform sowie grenzüberschreitende Unternehmensgruppen
- Institutionelle Fragen des Europarechts
- Menschenrechte
- Völkerrechtliche Rahmenbedingungen der europäischen Integration
- Durchdringung mitgliedstaatlicher Rechtsordnungen und ihres Verfassungsrechts durch das Europarecht

Karriere

„Die AUB war meine erste Wahl, weil man hier, in einer der schönsten Städte Europas, Recht und Aufgaben der Europäischen Union aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen kann. Kleine Gruppen, die enge Anbindung an den Lehrkörper, die Interdisziplinarität der Lehre und der hohe Praxisbezug haben mich begeistert.“

Dr. Marco GOGOLIN, Deutschland, Absolvent LL.M., Referatsleiter, Thüringer Justizministerium

Europäische und Internationale Verwaltung

Das Masterprogramm „Europäische und Internationale Verwaltung“ (MEIV) richtet sich an Studierende mit einem Bachelor-Abschluss, die ihre berufliche Zukunft in der Verwaltung oder bei internationalen Organisationen sehen.

Der Fokus liegt auf Kenntnissen über die Europäische Union und die Verwaltungswissenschaft, wobei politikwissenschaftliche und öffentlich-rechtliche Studieninhalte eng miteinander verflochten sind.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten für nationale und europäische Verwaltungen und für internationale Organisationen
- Vermittlung von fundierten Kenntnissen im Bereich der Verwaltungswissenschaft, des Europarechts, des öffentlichen Rechts und der Politikwissenschaft

Berufsaussichten

Die AbsolventInnen des Studiengangs werden für Aufgaben in Politik und Verwaltung auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bestens ausgebildet, ebenso wie für Tätigkeiten bei nationalen und internationalen Verbänden und bei NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Grundlagen der öffentlich-rechtlichen Europäistik
- Europäisierung des nationalen Verwaltungsrechts
- Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsregulierungsrecht
- Umweltrecht
- Vergleichendes Verwaltungsrecht
- E-Governance
- Politische Kultur und Verwaltungskultur
- Extremismusforschung

Karriere

„An der AUB habe ich zwischen 2011 und 2013 Europäische und Internationale Verwaltung studiert. In dieser Zeit habe ich eine fachliche Bildung bekommen, in der ich alles sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite kennenlernen konnte. Es war für mich eine ganz neue Studienerfahrung im Vergleich zu meiner vorherigen ungarischen Ausbildung. Ich kann die Uni allen empfehlen, die zwei Jahre auf einem hohen fachlichen Niveau, in einem multikulturellen und angenehmen Umfeld studieren möchten!“

Diana BURÓ, Ungarn, Absolventin MEIV, Assistentin für Schulwesen bei der Calvinistisch-Reformierten Diözese in Miskolc

individuell
effektive Steuerung
arecht



Mitteeuropäische Geschichte

Der Studiengang „Mittel­europäische Geschichte“ (MEG) spezialisiert sich auf die historische Entwicklung in Mitteleuropa (Donau­monarchie und ihre Nachfolgestaaten unter Einbeziehung Deutschlands und der Schweiz) im 19. und 20. Jahrhundert. Seine Besonderheit ist die interdisziplinäre Ausrichtung, sodass die für Mitteleuropa besonders wichtigen Fragen der gemeinsamen kulturellen Entwicklung (Literaturgeschichte, Kulturanthropologie), aber auch die Rechtsgeschichte abgedeckt werden. Weitere Schwerpunkte sind Nationenbildung, Minderheiten sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im mitteleuropäischen Raum.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von FachhistorikerInnen mit dem Schwerpunkt Geschichte Mitteleuropas und des Donauraums
- Interdisziplinäre Zusatzqualifikationen
- Spezialisierung im Bereich moderner historischer Forschungsmethoden
- Gezielte Vorbereitung auf eine spätere wissenschaftliche Tätigkeit beziehungsweise auf ein anschließendes Dissertationsstudium
- Unterstützung des Dialogs zwischen den Ländern des mitteleuropäischen Raums (u. a. durch wissenschaftliche Exkursionen)

Berufsaussichten

Den AbsolventInnen eröffnet sich eine breite Palette von Betätigungsfeldern im Bereich Wissenschaft und

Forschung, Lehre, Archivwesen aber auch im Bereich Journalismus, Kulturorganisation, staatliche Verwaltung, Tourismus und das Feld der NPOs und NGOs.

Forschungsschwerpunkte

- Jüdisches Mitteleuropa
- Südtirol
- Die Rezeption der Habsburgermonarchie im Unterhaltungskino
- Ungarn 1956 vor der UNO
- Der mitteleuropäische Tod
- Grenzöffnung und DDR-Exodus über Ungarn im September 1989
- Mythen und Sport in Mittel­osteuropa
- Altes Reich und junge Völker: Staat, Nation und Nationalität im politischen Diskurs der Führungseliten Österreichs und Ungarns 1867 bis 1918
- Nationalismus – Nationenbildung – Nationalstaat
- Wirtschaft und Gesellschaft im 20. Jahrhundert

Karriere

„Das Studium an der AUB hat mir sehr gefallen und viel gebracht – inhaltlich wie persönlich. Ich nehme nicht nur eine gute Ausbildung, sondern auch viele Erfahrungen und Freundschaften aus meiner Budapester Zeit mit. Im Abschlusssemester konnte ich zudem ein Praktikum am Hungarian Institute for International Affairs machen. Dies war prägend: Meine Wunschvorstellung für die nahe Zukunft sind der Einstieg bei einem Think Tank für Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Promotion. Dank meiner Zeit an der AUB fühle ich mich auf beide Perspektiven gut vorbereitet.“

Philipp SIEGERT, Deutschland, Absolvent MEG, IB, Doktorand der Max-Planck-Gesellschaft am Institut Français d'histoire in Frankfurt

Kultur- diplomatie

(Mitteleuropäische Studien — Diplomatie)

Der kulturdiplomatische Studiengang bietet Studierenden mit einem Bachelor-Abschluss eine einschlägige Bildung an, in deren Mittelpunkt die Beispielregion Mitteleuropa steht. Die Studienschwerpunkte sind neben der Kulturwissenschaft die Bereiche Geschichte, Außenpolitik und Völkerrecht. Neben dem klassischen Bereich der Diplomatie sind die AbsolventInnen auch für Tätigkeiten in der Wissenschaft, der Presse, bei NGOs aber auch im Bereich des Kulturmanagements qualifiziert.

Ziele des Studiums

- Ausbildung von Fachleuten mit kultureller Sensibilität und begrifflichem Denken
- Vermittlung kultureller Besonderheiten am Beispiel Mitteleuropa
- Vermittlung der Rolle und Bedeutung von Minderheitenfragen und Nationenbildung
- Vermittlung der Phänomene und Kennzeichen der Multikulturalität
- Umfassende Vertiefung der Kenntnisse durch praktische Mitarbeit in einer kulturdiplomatischen Einrichtung (Pflichtpraktikum im 3. Semester)
- Möglichkeit zur Weiterqualifikation im Rahmen eines anschließenden Ph.D.-Studiums

Berufsaussichten

AbsolventInnen des Studienganges qualifizieren sich für Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich:

- Kulturmanagement
- Internationale Organisationen
- Staatliche Verwaltung
- Diplomatie, besonders der Kulturdiplomatie (Auslandskulturinstitute)
- Ausstellungen und Museen

Forschungsschwerpunkte

- Zusammenhänge und Charakteristika von Geschichte, Literatur, bildenden Künsten, Völkerkunde, Musik, Film, Sprachen, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur in Mitteleuropa
- Nationenbildung im 19. Jahrhundert, Minderheitenfragen
- Mitteleuropakonzepte

Karriere

Durch das mit der Ausbildung eng vernetzte Pflichtpraktikum im 3. Semester und die daraus hervorgehende Abschlussarbeit steigern sich für die AbsolventInnen die Chancen für ihre spätere Karriere sowohl im wissenschaftlichen als auch im organisatorischen Bereich.

leuropas
erne
teratur
Raum
und Zeit



DonauRaum Studien

Der Studiengang vermittelt Grundlagen und Hintergrundwissen für ein tiefgreifendes Verständnis der mittel- und osteuropäischen Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Politik sowie aktueller gesellschaftlicher Fragen.

Schwerpunkt ist die historische und kulturelle Entwicklung der Region. Eine Vertiefung der Studienfächer wird in den Bereichen Kunst und Literatur angeboten. Im Wahlfachbereich steht den Studierenden nahezu das gesamte Angebot der Universität (juristische, politologische und wirtschaftswissenschaftliche Fächer) offen.

Ziele des Studiums

- Kulturwissenschaftliche Vertiefung für AbsolventInnen weitgehend aller Masterstudiengänge der AUB
- Ausbau jenes Hintergrundwissens, das für eine politische, kulturelle oder wissenschaftliche Tätigkeit im mitteleuropäischen Raum unverzichtbar ist
- Perfektionierung der Forschungs- und Problemlösungskompetenzen im historisch-kulturellen bzw. politischen Bereich
- Unterstützung des Dialogs zwischen den Ländern des mitteleuropäischen Raums (u. a. durch wissenschaftliche Exkursionen)

Berufsaussichten

Dieser Studiengang bietet eine Ausbildung für alle Interessenten, in deren späterem Berufsleben die mitteleuropäische Kultur eine entscheidende Rolle spielen wird. Dabei stehen einerseits klassische Bereiche wie Kulturmanagement oder Journalismus im Mittelpunkt. Aber auch für angehende WissenschaftlerInnen aus dem historischen bzw. kulturwissenschaftlichen Bereich bildet das Studium eine sinnvolle Ergänzung. GeisteswissenschaftlerInnen betätigen sich auch immer öfter in fachfremden Bereichen, bei denen das Wissen über die mitteleuropäische Kultur von Vorteil ist.

Forschungsschwerpunkte

- K.u.K. – Kult und Kitsch: Die Donaumonarchie im Unterhaltungskino
- Der 33-Jährige Krieg: Mitteleuropa zwischen 1914 und 1947
- Konflikte und Konfliktlösungsstrategien im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts
- „Szomszédok – susjedi – Nachbarn“: Staat, Nation und Nationalität im politischen Diskurs der Führungseliten Österreichs und Ungarns 1867 bis 1918
- System und Systembrüche in Mitteleuropa
- Reformkonzepte für die Donaumonarchie am Vorabend des ersten Weltkriegs

Karriere

„Ich habe mich für Mitteleuropäische Studien entschieden, da ich großes Interesse daran hatte, den mitteleuropäischen Raum in seinem geschichtlichen und kulturellen Gesamtkontext kennenzulernen.“

Bence CSIZMADIA, Ungarn, MES, Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung

post-
gradual

Metropole Donau
Mitteleuropa

Budapest



Ph.D.- Programm (Doktorschule)

Das interdisziplinäre Ph.D.-Programm der AUB bietet unter der Leitperspektive „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ ein Promotionsstudium in vier Fächern an:

- Geschichtswissenschaft
- Politikwissenschaft
- Rechtswissenschaft
- Wirtschaftswissenschaft

Das Ph.D.-Programm richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte Studierende, die sich mit einem herausragenden Dissertationsprojekt im Rahmen des Forschungsprofils der Doktorschule spezialisieren wollen und zugleich eine interdisziplinäre wissenschaftliche Qualifikation anstreben.

Ziele des Studiums

Die Studierenden sollen nach höchsten internationalen Standards weiter qualifiziert werden. Die DoktorandInnen werden zu eigenständiger und innovativer Forschungsarbeit auf methodisch und theoretisch anspruchsvollem Niveau befähigt, in internationale Forschungsnetzwerke eingebunden und auf die praktischen Anforderungen einer globalen Karriere vorbereitet – sei es in der Wissenschaft, in Politik, Medien, Wirtschaft oder einer internationalen Organisation.

Dauer und Struktur des Studiums

Während des dreijährigen Promotionsprogramms werden 180 Kreditpunkte erworben. Der Studienplan legt Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis von disziplinärer Spezialisierung und interdisziplinärem Training sowie auf die Vermittlung von fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen. Die individuelle Betreuung der DoktorandInnen ermöglicht trotz des herausfordernden Studieninhalts einen erfolgreichen Abschluss nach sechs Semestern.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Aufnahmevoraussetzungen

- Hervorragende Deutschkenntnis
- Überdurchschnittlicher Studienabschluss
- International konkurrenzfähiges Forschungsprojekt
- Erfolgreiche Aufnahmeprüfung

Karriere

„Die Doktorschule hat mir durch ihre Interdisziplinarität und internationale Atmosphäre geholfen, neue Aspekte und Ideen in meine Dissertation einzuarbeiten.“

Dr. András HETTYEY, Ungarn, Absolvent Ph.D., Senior Lecturer at the National University of Public Service, Institut for International Relations

Donau-Institut



Das Donau-Institut (Institut für Donaunraumstudien und europäische Integrationsforschung) ist die zentrale Einrichtung der AUB zur Profilierung der Forschung in den an der Universität vertretenen Wissenschaftszweigen (Geschichts-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften) sowie für die Vernetzung der universitären Forschungsaktivitäten mit Forschungseinrichtungen in Ungarn, den Partnerländern der AUB und in anderen mittel- und osteuropäischen Staaten.

Im Zentrum der Forschungsaktivitäten an der AUB stehen Projekte zur europäischen Integration und zum Donaunraum, die sich insbesondere in vergleichender Perspektive mit politischen, ökonomischen, rechtlichen und historisch-kulturellen Fragen der Region und ihrer Einbindung in Europa befassen.

Forschung

Die Forschungsschwerpunkte am Donau-Institut liegen im Bereich der europäischen Integration und der spezifischen Transformationsprozesse der Staaten Mittel- und Osteuropas sowie ihrer Rückwirkungen auf die Europäische Union. Daneben gilt ein besonderes Interesse den Strategien und Politiken der EU, die auf die Entwicklung der Region Ost- und Mitteleuropa sowie auf die Nachbarstaaten im Osten und auf die Staaten des Westbalkans gerichtet sind.

Forschungsschwerpunkte

- Europäische Integrationsprozesse
- Transformationsprozesse: Qualität von Demokratien und Wirtschaftssystemen
- Identitätsbildung: Nationalitäten, Kulturen und Minderheiten

Ziel ist es, die AUB mit ihren interdisziplinären Forschungsschwerpunkten über die aktuellen Entwicklungen in der Integrations-, Beitritts- und Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union zu profilieren. Gleichzeitig soll mit Blick auf die spezifischen Entwicklungen und Probleme der Region Mittel- und Osteuropa die Universität zu einem Think Tank in der Region über die Region entwickelt werden. Auf diese Weise sollen die an der AUB in allen Disziplinen in einmaliger Weise vorhandenen Kompetenzen für die europäischen Transformationsprozesse sowie die Region Mittel- und Osteuropa optimal zum Tragen kommen.

Forschungszentren

Das Zentrum für Demokratieforschung am Donau-Institut bündelt die politikwissenschaftliche Forschung an der AUB. Die Schwerpunkte liegen hier auf Projekten zur Grundlage der Demokratie, zur Demokratiequalität in den Ländern Mittel- und Osteuropas und zu neuen Formen europäischer Governance.



Finanzierung und Stipendien

Damit sich die Studierenden keine Gedanken über die Finanzierung ihrer Studiengebühren und Lebenshaltungskosten zu machen brauchen und sich ganz auf das Studium konzentrieren können, stehen an der AUB zahlreiche Stipendienmöglichkeiten zur Verfügung. Es bestehen weitere vielfältige Optionen zur Förderung, die u.a. auch Stipendien im Rahmen der Outgoing- und Incoming-Mobilitätsprogramme mit einschließen.

Studiengebühren

Mit ihren Studiengebühren tragen die Studierenden dazu bei, dass ihnen an der AUB exzellente Studienbedingungen ermöglicht werden. Die Studiengebühren für Studierende betragen:

- in den Master- und Aufbaustudiengängen HUF 280.000 oder EUR 911,- pro Semester;*
- im Ph.D.-Programm HUF 165.000 oder EUR 537,- pro Semester.*

* Offizieller Wechselkurs der Ungarischen Nationalbank (MNB), Stichtag 29.11.2014: 1 EUR = 307,45 HUF. Die aktuellen Studiengebühren finden Sie unter www.andrassyuni.eu.

Stipendien

Neben der finanziellen Unterstützung der Studierenden durch den ungarischen Staat (staatlich finanzierte Studienplätze) gibt es eine Vielzahl von öffentlich finanzierten Stiftungen und Institutionen, sowie private, konfessionelle und von der Wirtschaft finanzierte Förderer, die Stipendien für Studierende sowohl aus der EU als auch aus Drittländern anbieten. Auch die AUB selbst bietet verschiedene Fördermöglichkeiten an. Die Förderung durch Stipendien reicht dabei von der Übernahme der Studiengebühren bis zur vollen Übernahme der Lebenshaltungskosten. An der AUB studieren mehr als die Hälfte der Studierenden mit einem Stipendium.

Aktuelle Stipendienmöglichkeiten für ein Studium an der AUB finden Sie online unter studienstart.eu/stipendien.

„Das Studium an der AUB ist mir durch einen vom ungarischen Staat finanzierten Studienplatz ermöglicht worden. Ich komme aus Ungarn, aber diese Möglichkeit steht allen Studieninteressierten aus der EU auch offen.“

Katalin BARTHA, Ungarn, IB, ungarisches staatliches Stipendium

Das Studierendenleben an der AUB

Veranstaltungen, die aus dem universitären Alltag herausstechen, sind zum Beispiel die regelmäßigen Besuche von hochrangigen Politikern wie ungarischen, österreichischen und deutschen MinisterInnen und Europaabgeordneten: so besuchte z. B. die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel im Februar 2015 die AUB. Zudem bietet die Studierendenschaft den Studierenden auch außerhalb der Vorlesungen und Seminare eine Vielzahl an erlebnisreichen Veranstaltungen. So findet jedes Jahr im Herbst der von der Studierendenschaft organisierte Semestereröffnungsball sowie zum Abschluss des Sommersemesters eine Party im Innenhof der Universität statt. Neben diesen großen Veranstaltungen finden weitere kleinere Feiern wie die beliebten Halloween- und Karneval-Partys statt.

„Als Ungarin ist die AUB eine tolle Möglichkeit ‚zu Hause‘ in einem internationalen und multikulturellen Umfeld zu studieren. Nicht nur für Ausländer ist Budapest eine große Überraschung. Man kann es sich nicht vorstellen, was diese Stadt bietet, bevor man nicht die ersten Konzerte, Theater, Veranstaltungen, Festivals besucht hat, bis man zum ersten Mal am Donauufer steht oder das erste Mal in einer stimmungsvollen Kneipe war.“

Patrícia MARITY, Ungarn, IB, ungarisches staatliches Stipendium

„Warum ich hier studiere? Wegen der spannenden Lehrveranstaltungen, interkulturellen Vernetzung, der vielen verschiedenen Sprachkursen, der guten Atmosphäre und wegen des super Teams.“

Dr. Orsolya LÉNÁRT, Ungarn, MES, Stipendium der Aktion Österreich-Ungarn

„Zudem sind die Lebenshaltungskosten sehr viel geringer als in westeuropäischen Metropolen, mit denen sich das lebendige Budapest allemal messen kann.“

Benjamin PETER, Deutschland, IB, Andrassy Europa Stipendium

„Mich hat dieses Studium - auch wenn es leider nur ein Semester gewesen ist - sowohl in Bezug auf meine wissenschaftliche Karriere als auch in Bezug auf meine Persönlichkeit sehr viel weiter gebracht. Ich hatte eine tolle Zeit an der AUB!“

Carolin KIRCHHOFF, Deutschland, IB, ERASMUS-Studentin

nst Interkulturell
Erlebnis



Bunt

Neben jeder Menge architektonischem Charme von klassischen Bauten über Jugendstil bis zu Moderne, bietet die Stadt mit ihren breiten Boulevards und 23 Bezirken eine unüberschaubare Zahl von angesagten Cafés und Kneipen.

Ungarn

...hat ca. 10 Millionen Einwohner, darunter zählen sich etwa 185.000 Menschen zur deutschen Minderheit. Deutsch ist die zweithäufigst gesprochene Fremdsprache im Land.

Donau

Das "Paris des Ostens" erstreckt sich entlang der Donau, von der es in Buda und Pest geteilt wird. Acht Brücken verbinden die Stadt über den Fluss in ihrer Mitte.

Atraktiv

Die Stadt bietet ein gut ausgebautes Verkehrssystem, zahlreiche Einkaufsmeilen und -zentren sowie Sportmöglichkeiten und -events, wie zum Beispiel auf der grünen Margareteninsel, und entspannende Thermalbäder. Die Auswahl interessanter Ausflugsziele im Umland, in den Weiten der Puszta und in den angrenzenden Ländern ist nahezu unbegrenzt.

Pikant

In Budapest isst man ungarisch, polnisch, japanisch, chinesisches, französisches, persisches, vietnamesisches, griechisches, belgisches, türkisches, slowakisches, spanisches, italienisches, koscheres, halal, vegetarisches und auch deutsches.

Europäisch

Budapest ist eine weltoffene, pulsierende und sichere Metropole mit kosmopolitischem Flair im Zentrum Mitteleuropas. Die Hauptstadt von Ungarn ist die siebtgrößte Stadt Europas und hat etwa 1,7 Millionen Einwohner.

Studentenstadt

15 Universitäten, zahlreiche Hochschulen, zudem Forschungsinstitute, die Akademie der Wissenschaften sowie diverse gut ausgestattete Bibliotheken bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für Studium und Forschung. Zusammen mit den moderaten Lebenshaltungskosten (gerade für Studierende aus Westeuropa) und dem entspannten Wohnungsmarkt machen sie Budapest zu einer Oase für Studenten.

Tonangebend

Eine Reihe alternativer Kulturstätten, sowie zahlreiche Kultur- und Musikfestivals hauchen der Stadt ein abwechslungsreiches Leben ein. Zudem sorgen das ungarische Nationaltheater, die Nationaloper und hochmoderne Konzertsäle für einen Hauch von Glamour und klassische Kulturerlebnisse.

Metropole
Bauten Mitteleuropa Donau

Budapest

Studentenstadt
Margareteninsel
Cafés



Aufnahmevoraussetzungen

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Bachelor-Abschluss in einer vergleichbaren Studienrichtung
- Beim LL.M.-Studiengang: juristischer Abschluss auf universitärem Niveau
- Hervorragende Deutschkenntnisse
- Gute Englischkenntnisse
- Schriftliche Aufnahmeprüfung (Mustertest auf der Homepage unter „Bewerbung“)
- Mündliches Aufnahmegespräch

Bewerbungsfrist: Mitte Januar/Ende Juni
(ungarische Studierende orientieren sich über den Termin auf www.felvi.hu)

PH.D.-PROGRAMM

- Hervorragende Deutschkenntnisse
- Überdurchschnittlicher Studienabschluss
- International konkurrenzfähiges Forschungsprojekt
- Erfolgreiche Aufnahmeprüfung

Weitere Informationen:
www.andrassyuni.eu/phdprogramm

DAUER UND ZEITEINTEILUNG DES STUDIUMS

- Masterstudiengänge: 4 Semester
- LL.M.-Studiengang: 2 Semester, berufsbegleitend 4 Semester
- Promotionsprogramm: 6 Semester
- Regelstudienbeginn im Wintersemester, „Quereinstieg“ im Sommersemester möglich



KONTAKT

Andrássy Universität Budapest
H-1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.

Tel | (+36) 1 266 3101
uni@andrassyuni.hu

andrassyuni.eu

für Studieninteressierte
studienstart.eu



UNIVERSITÄT
Szeged



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Baden-
Württemberg
Stiftung



Swiss
Commission